

EIGNUNGSKRITERIEN

1.0 ANGABE ZUR BESCHRÄNKUNG DER ZAHL DER BEWERBER, DIE ZUR ANGEBOTSABGABE BZW. -TEILNAHME AUFGEFORDERT WERDEN (ABSCHNITT II. 2.9 DER AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG)

Geplante Mindestzahl:	3
Höchstzahl:	5

Überschreitet die Zahl geeigneter Bewerber die festgelegte Höchstzahl, erfolgt die Auswahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden anhand folgender objektiver Kriterien:

- nachgewiesene Referenzleistungen des Bewerbers
- nachgewiesene Eignung des für die Leistungserbringung vorgesehenen Projektleiters
- nachgewiesene Eignung des für die Leistungserbringung vorgesehenen Bauleiters

Wichtiger Hinweis:

Für die Bewertung wird jeweils nur die als priorisiert gekennzeichnete Referenz (Referenzleistung des Bewerbers, Projektleiter und Bauleiter) berücksichtigt. Die Referenzen sind durch den Bewerber entsprechend in den Formblättern zu priorisieren. Erfolgt auch nach ggf. erfolgter Nachforderung keine Priorisierung der Referenzen, so wird dies die Vergabestelle vornehmen und entsprechend die Wertung vornehmen.

Das Einreichen von mehr als drei Referenzen ist nicht erwünscht.

Dabei wird die Referenzleistung des Bewerbers wie folgt bewertet:

Kriterium „Vergleichbarkeit der Planungsaufgabe“

Öffentliche Einrichtungen (Verwaltungsgebäude, Kita, Schule etc.)	3 Punkte
Öffentliche Einrichtung mit technischem Bezug	5 Punkte

Kriterium „Art der Planungsaufgabe“

Neubau	1 Punkt
Sanierung / Umbau	3 Punkte

Kriterium „Komplexität der Planungsaufgabe“

Ab Honorarzone II	1 Punkt
Ab Honorarzone III oder höher	2 Punkte

Kriterium „Bauvolumen KG 200 bis 700 netto“ des Vorhabens

Ab EUR 1,5 Mio. netto Bauvolumen (KG 200 bis 700 nach DIN 276)	1 Punkt
Ab EUR 2,0 Mio. netto Bauvolumen (KG 200 bis 700 nach DIN 276)	2 Punkte

Kriterium „vertraglich übernommene Leistungen“

Ab LP 1 bis mindestens 4	1 Punkt
LP 1 bis 9	2 Punkte

Kriterium „Aktualität der Planungsaufgabe“

Referenz aus dem Jahr 2021	1 Punkt
Referenz aus dem Jahr 2022 / 2023	2 Punkte
Referenz aus dem Jahr 2024 / 2025 oder später	3 Punkte

Dementsprechend können für die nachgewiesene Referenzleistung des Bewerbers maximal 17 Punkte erreicht werden.

Die nachgewiesene Eignung des für die Leistungserbringung vorgesehenen Projektleiters wird wie folgt gewertet:

Kriterium „Qualifikation des Projektleiters“

Ab Technische Ausbildung	1 Punkt
Ab B.Sc. oder entsprechend	3 Punkte
Ab Dipl.-Ing, M.Sc. oder entsprechend	5 Punkte

Kriterium „Berufserfahrung des Projektleiters“

Ab 3 Jahre	1 Punkt
Ab 5 Jahre	2 Punkte
Ab 7 Jahre	3 Punkte
Ab 10 Jahre	4 Punkte
Ab 15 Jahre	5 Punkte

Darüber hinaus wird die für den vorgesehenen Projektleiter eingereichte Referenz entsprechend der Referenzleistung des Bewerbers bewertet. Dementsprechend können maximal 27 Punkte erreicht werden.

Die nachgewiesene Eignung des für die Leistungserbringung vorgesehenen Bauleiters wird wie folgt gewertet:

Kriterium „Qualifikation des Bauleiters“

Ab Technische Ausbildung	1 Punkt
Ab B.Sc. oder entsprechend	3 Punkte
Ab Dipl.-Ing, M.Sc. oder entsprechend	5 Punkte

Kriterium „Berufserfahrung des Bauleiters“

Ab 3 Jahre	1 Punkt
Ab 5 Jahre	2 Punkte
Ab 7 Jahre	3 Punkte
Ab 10 Jahre	4 Punkte
Ab 15 Jahre	5 Punkte

Darüber hinaus wird die für den vorgesehenen Bauleiter eingereichte Referenz entsprechend der Referenzleistung des Bewerbers bewertet. Abweichend davon wird das Kriterium vertraglich übernommene Leistungen wie folgt bewertet:

Kriterium „vertraglich übernommene Leistungen“

Ab LP 8 und 9	1 Punkt
LP 1 bis 9	2 Punkte

Dementsprechend können maximal 27 Punkte erreicht werden.

Insgesamt ergibt sich eine maximal Punktzahl von 71 Punkten. Die 5 Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Wird auch nach Anwendung der objektive Auswahlkriterien die Höchstzahl überschritten, weil Bewerber dieselbe Punktzahl aufweisen, erfolgt die Auswahl zwischen den Bewerbern mit derselben Punktzahl durch Los.

2.0 BEFÄHIGUNG ZUR BERUFSAUSÜBUNG EINSCHLIEßLICH AUFLAGEN HINSICHTLICH DER EINTRAGUNG IN EINEM BERUFS- ODER HANDELSREGISTER (ABSCHNITT III. 1.1 DER AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG)

Nachweis, dass der Bewerber zur Führung der Bezeichnung „Architekt“ berechtigt ist durch Vorlage des Eintragungsnachweises in die Architektenliste oder einer entsprechenden Bescheinigung der Architektenkammer.

Ist der Bewerber eine juristische Person, ist er nur teilnahmeberechtigt, wenn er für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Angehörigen des Berufes „Architekt“ benennt und dessen Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung durch Vorlage des Eintragungsnachweises in die Architektenliste oder einer entsprechenden Bescheinigung der Architektenkammer nachweist.

Nachweis – zunächst nur Eigenerklärung gemäß Formblatt „Bewerbererklärung“ – dass dem Bewerber keine zwingenden oder fakultativen Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB bekannt sind. Bei Bewerbergemeinschaften ist der Nachweis von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft zu erbringen.

3.0 WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT (ABSCHNITT III. 1.2 DER AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG)

Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung durch Vorlage einer aktuellen Versicherungsbescheinigung - oder Erklärung des Versicherers im Auftragsfall entsprechend zu erhöhen - mit zweifach pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehenden Mindest-Deckungssummen von jeweils € 2.000.000,00 für Personenschäden sowie für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden. Die Versicherungspolice hat eine Nachhaftung von mindestens 5 Jahren vorzusehen.

Der Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung mit den genannten Versicherungsbedingungen ist von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft zu erbringen mit der Maßgabe, dass es allerdings genügt, wenn die Addition der nachgewiesenen Mindest-Deckungssummen der Mitglieder der Bewerbergemeinschaft die geforderten Mindest-Deckungssummen von € 2.000.000,00 für Personenschäden sowie € 2.000.000,00 für Sach-, Vermögens- und sonstige Schäden erreichen.

4.0 TECHNISCHE UND BERUFLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT (ABSCHNITT III. 1.3 DER AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG)

1. Nachweis – zunächst nur Eigenerklärung gemäß Formblatt „Referenzleistung des Bewerbers“ – zu in den letzten 5 Jahren abgeschlossenen oder noch laufenden Referenzleistungen im Bereich Objektplanung – Gebäude und Innenräume – gemäß § 34 Abs. 3 Nr. 1 bis 9 HOAI.
2. Nachweis – zunächst nur Eigenerklärung gemäß Formblatt „Projektleiter“ – über die Eignung des zur Leistungserbringung vorgesehenen Projektleiters.
3. Nachweis – zunächst nur Eigenerklärung gemäß Formblatt „Bauleiter“ – über die Eignung des zur Leistungserbringung vorgesehenen Bauleiters.